

## Wie offen ist „offen“?

Wer ins Jugendcafe kommt, findet einen Raum, in dem nicht nur die Tür, sondern auch die persönliche Zeitgestaltung ganz offen ist. Man kann sich aufs Sofa legen, für sich bleiben, chillen. Man kann aber auch mit andern quatschen, kickern, kreativ werden. Man kann Hilfe finden für ein Referat, eine Hausaufgabe, ein persönliches Zukunftsprojekt. Man kann aber auch selbst wirksam werden als jemand, der anderen ein offenes Ohr oder eine helfende Hand reicht.

Sicher ist: Wer ins ChillOut kommt, findet offene Menschen, die einander ins Gesicht schauen, die interessiert sind, wie's dir geht, die gerne mit dir reden, die gerne helfen und mit dir suchen, was dich aufbaut. Und immer sind auch Profis da, deren Job es ist, darauf zu achten, dass es dir, wenn du wieder gehst, etwas besser geht, als es dir ging, als du reingekommen bist.

## Besucher\*innen befragt

- *Aus welchen Gründen gehst du ins ChillOut?*

Um Freund\*innen zu treffen und gemeinsam zu chillen - um nicht allein daheim rumzusitzen - um meine kreativen Ideen umzusetzen - um mit andern zu kochen oder zu backen - um gemeinsam zu singen und Musik zu machen - um über Probleme mit Eltern, Schule oder Partnerschaft zu sprechen - um Beratung und Hilfe zu bekommen - um Bewerbungen zu schreiben - um Hilfe für Hausaufgaben und Referate zu bekommen - um Klamotten zu flicken.

- *Was hast du im ChillOut schon gemacht?*

Billard, Kicker, Tischtennis, Basketball, Federball, Fußball gespielt - Upcycling: Taschen aus alten Jeans oder Stoffresten genäht - Ersatzteile und Deko mit dem 3D-Drucker hergestellt - Geschenke aus Pappmaché, Holz oder Metall gebastelt - ein Regal gebaut - alte Stühle renoviert - Schmuck aus Perlen gemacht - kleine Schmuckobjekte gehäkelt, Bilder auf Keilrahmen gemalt - Origami gefaltet - LED-Objekte gelötet - Pizza, Kuchen und Plätzchen gebacken, - gemeinsam was gekocht - Bewerbung geschrieben - Referat vorbereitet - für Quali gelernt - gemeinsam gesungen - gemeinsam Film angeschaut - über heiße Themen diskutiert, z.B. Politik, Umweltschutz, Religion -

Probleme besprochen - deutsch gelernt - Riesenhammerhai gebaut - Mütze gestrickt

- *Deine besten Momente im ChillOut?*

Tanzkurs - Party mit offener Bühne - Kunstprojekt mit eigener Ausstellung - Jubiläumsfeier - ChillOut-Imagefilm drehen mit Laurie, Profi von Q3 - Halloweenparty - Weihnachtsfeier mit Singen - Silvesterparty - Faschingsparty - Multi-Kulti-Grillparty - mit andern Musik machen - ChillOut-Song komponieren, Faschingskostüm genäht, Diskussionen am runden Tisch

## Offene Treffs

Für das Jugendcafe ChillOut an der Erlöserkirche Kiefersfelden ist zurzeit ein neues Gebäude in Planung, dessen Bau in Kürze starten wird. Der Keller unter dem Gemeinderaum der Erlöserkirche ist nach neuen Bestimmungen des Bayerischen Jugendrings - weil nicht inklusiv - für offene Treffs nicht mehr zugelassen.



Das ChillOut2 in der Sportplatzstraße Oberaudorf ist am Montag, 16 bis 18 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr und Freitag von 15 bis 20 Uhr geöffnet. Dort gibt's ein Billard und einen Kicker und einen coolen Hartplatz zum Bolzen und Basketball spielen, einen großen Aufenthaltsraum zum Chillen und Freunde treffen und Kreativsein, außerdem eine Küche, in der man nach Herzenslust kochen und backen kann.

Alles, was Jugendliche für ein selbstwirksames, entspanntes, befriedigendes Nachmittagsprogramm brauchen, halten Rosi und Justin während der Öffnungszeiten in den Jugendcafes bereit. Die Jugendlichen können auch mitgestalten und eigene Programmvorschläge machen.

## Seminarwochenenden

### Avatar

Das eine ist, was aus dir geworden ist. Das andere ist, was du gerne sein möchtest. Beides haben wir uns bewusstgemacht auf dem Jugendwochenende mit dem Titel „Avatar“ - auf deutsch „Hülle“. Und wie wäre es, wenn du dich selbst neu erfinden könntest? Wärs du dann ein\*e ganz andere\*r? Auch das konnte jede\*r probieren.



# Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V. - Jahresbericht 2025

Im Live-Spiel konnten die Jugendlichen in verschiedene Rollen schlüpfen und sich als Meister\*innen besonderer Fähigkeiten ausprobieren. Kleine Teams mussten sich großen Aufgaben stellen, in denen immer wieder ein\*e andere\*r wichtig wurde. Am Ende siegte, wer am besten zusammenspielte.



## Probiert mal!

„Wer probiert, kann nur gewinnen“, lautete der einleitende Satz zum Seminar- Wochenende. In der Küche, am Lötkolben, beim Schreiben und beim Upcyclen wurde fleißig ausprobiert. Dazu kamen Herausforderungen, die über die Komfortzone hinausführten: Sologesang, Witze erzählen, Akrobatik und Tanz, aushalten, dass man im Fokus der Gruppe steht, im Nacht-Parcours: durchhalten in Stressituationen.

Warum ein solches Programm? Weil nur wer probiert, etwas gewinnen kann. Wer nichts probiert, hat schon verloren. Dafür gaben Gruppe und Jugendbildungshaus den geschützten Rahmen, in dem man, auch wenn etwas nicht so gut gelang, respektiert und getragen wurde. Meistens aber gab es Applaus. Der dicht beschriebene Karton, auf dem am Ende jeder reichlich positives Feedback mit nach Hause nahm, bewies, dass wer probiert immer gewinnt.



Verantwortet und durchgeführt werden die Seminare von den pädagogischen Fachkräften des Jugendhilfevereins, Rosi Held und Justin Weber, und einem Team der evangelischen Jugend, ge-coacht von Gerhard Dummeldinger. Die Seminare sind mehr als Unterricht, Trainingsstunde oder alles, was Kinder zuhause lernen können. Wir üben, soziale und politische Verantwortung zu übernehmen - zum Besten jedes einzelnen und zum Besten unserer Gesellschaft.

## Mehr Leben vom Tag

6 Tage, 18 Jugendliche. Ort: Gemeindehaus Oberaudorf. Ziel: Mehr Leben in die Tage bringen. Jeden Abend gab es Input und Action zu Selbstwirksamkeit, Selbstorganisation, Selbstvertrauen und Selbstverwirklichung. Die Jugendlichen konnten sich engagieren im Bauteam, Spielteam und Versorgungsteam.

Highlights der Woche: Ein großes Einbauregal in elegantem Design für optimalen Workflow im ChillOut. Zwei Groß-Spiele für die Jugendcafes: ein Cornhole und Mega-Jenga. In sozialökologischen Workshops wurde außerdem Müll entsorgt, aufgeräumt, restauriert und aufgewertet. Das Logistikteam sorgte für nachhaltige, äußerst leckere und stärkende Speisen und Getränke.

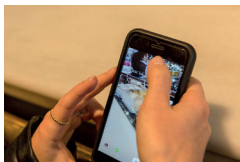
Wer dabei war, weiß, wieviel mehr Leben in den Tag kommt, wenn man achtsam und zugewandt mit andern umgeht.



## Themenabende

### Einsamkeit

Ein starker Jugendgruppenabend öffnete die Augen dafür, was der einseitige Blick aufs Handy und die einseitige Kommunikation über Social Media mit uns macht. Nach einem lustig-nachdenklichen Impuls kam es zum ehrlichen und selbstkritischen Austausch über einsame Beschäftigungen und einsame Zeiten trotz scheinbar weitläufiger Vernetzung. Die Erkenntnis: Mehr



rausgehen, mehr echte Menschen treffen, am besten eine Gruppe, mit der man sich regelmäßig trifft, austauscht und Spaß hat.

### Selbstbewusstsein

Wie zufrieden bist du mit dir selbst? Influencer machen Vorschläge, wie man cool und stark und selbstbewusst werden kann - alles zu messen an der Zahl der Klicks in YouTube und Co. In einem Jugendgruppenabend folgten wir Tipps einer YouTube-Influencerin und fanden dabei heraus:

Selbstvertrauen hat mit Feedback von außen zu tun. Vor allem Eltern, Lehrer\*innen und Freunde beeinflussen es. Aber: Wir können auch selbst entdecken, was wir können. Im besten Fall haben wir Freunde, mit denen wir erleben, dass wir toll sind, z.B. in einer Jugendgruppe.

### Selbst-Macher

Die ChillOut-Werkstatt ist der ideale Ort, mal was auszuprobieren: ein selbstgemachtes Puzzle, ein Spiel, ein Herz für den Muttertag. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Als Werkmaterial haben wir Holz, Farben, Schrauben, Schnur, Draht und vieles mehr. Werkbänke und Werkzeuge sind reichlich vorhanden. Und wenn's klemmt, steht Rosi mit Rat und Tat gerne zur Seite.



## Praktikum Soziale Arbeit

Im ChillOut können Schüler\*innen das Berufsfeld „Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ kennenlernen. Was macht die pädagogische Fachkraft eigentlich? Wodurch fühlen sich Jugendliche im Jugendtreff gut aufgehoben - oder auch nicht? Wie gelingt es, Offenheit und Vertrauen zu schaffen, damit auch tiefere Gespräche möglich werden? Wie geht man verantwortungsvoll damit um, wenn man nach Hilfe, Begleitung, einem guten Rat gefragt wird?

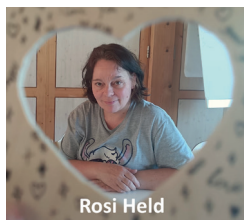
Dazu gibt es viele gute Bücher zu lesen. Aber viel besser und interessanter ist es, wenn man jemand bei der Arbeit zuschauen darf. Und wenn man sich selbst mal ausprobieren darf mit der Gewissheit, dass man nicht allein gelassen wird, wenn's schwierig wird. Der Jugendhilfeverein hofft auf viele Neugierige für diesen nie langweiligen, weil immer herausfordernden und zutiefst sinnvollen Beruf.

Anfragen gerne an Rosi: +49 1520 8834956.

### ChillOut & Schule

Zu Kennenlernetreffs gehen Rosi Held und Justin Weber in die Schulklassen. Sie stellen die Angebote des Jugendhilfevereins vor und laden zu Klassentagen ins Jugendcafé ein. Die Jugendtreffs sind eine wichtige Ergänzung zur Schule. Zum einen können Jugendliche im Jugendtreff ihre Schulerfahrungen, die oft mit Stress und Misserfolgen verbunden sind, verarbeiten. Zum anderen bietet die Freiheit der Jugendtreffs ganz andere Bildungsmöglichkeiten als die Schule.

Freies Ausprobieren von Fähigkeiten, Interessen und sozialem Miteinander stellt die Jugendlichen vor besondere Herausforderungen. Wenn sie dabei achtsam begleitet, mal konfrontiert, mal ermutigt werden, wird aus Freizeit nicht Leere oder Unsinn, sondern Mündigkeit und Verantwortung. Dazu braucht es die Angebote der offenen Kinder- und Jugendsozialarbeit.



Alle Angebot der Kinder- und Jugendsozialarbeit in den Jugendcafes ChillOut und ChillOut2 sowie die Seminar- und Gruppenangebote verantwortet der Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V. als anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Sie stehen allen Jugendlichen offen und sind grundsätzlich kostenlos.

Der Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf ist ein gemeinnütziger Verein. Er finanziert seine Angebote mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen und freiwilligen Spenden. Die Personalkosten für die leitende Sozialpädagogin Rosi Held tragen die politischen Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf sowie der Landkreis Rosenheim zu je einem Drittel.

### Kontakt

Günter Nun, Vors.  
Bad-Trißl-Str. 33,  
D 83080 Oberaudorf,  
+49 1511 5342426  
g.nun@jugendhilfeverein.net  
www.jugendhilfeverein.net



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

**Jugendhilfe-Telefon 24/7**  
Auch außerhalb der Öffnungszeiten der Jugendcafes sind wir für Jugendliche und ihre Nöte immer erreichbar, mobil und im Chat.



[Link zum Imagefilm](#)



### Der Jugendhilfeverein dankt

im Namen aller Jugendlichen von Oberaudorf und Kiefersfelden seinen Spender\*innen, den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden sowie dem Landkreis Rosenheim, außerdem allen ehrenamtlichen Helfer\*innen, die uns auch 2025 wieder unterstützt haben!

Wenn Sie **Mitglied werden** oder **spenden** wollen:  
<https://jugendhilfeverein.net/mitmachen-helfen>